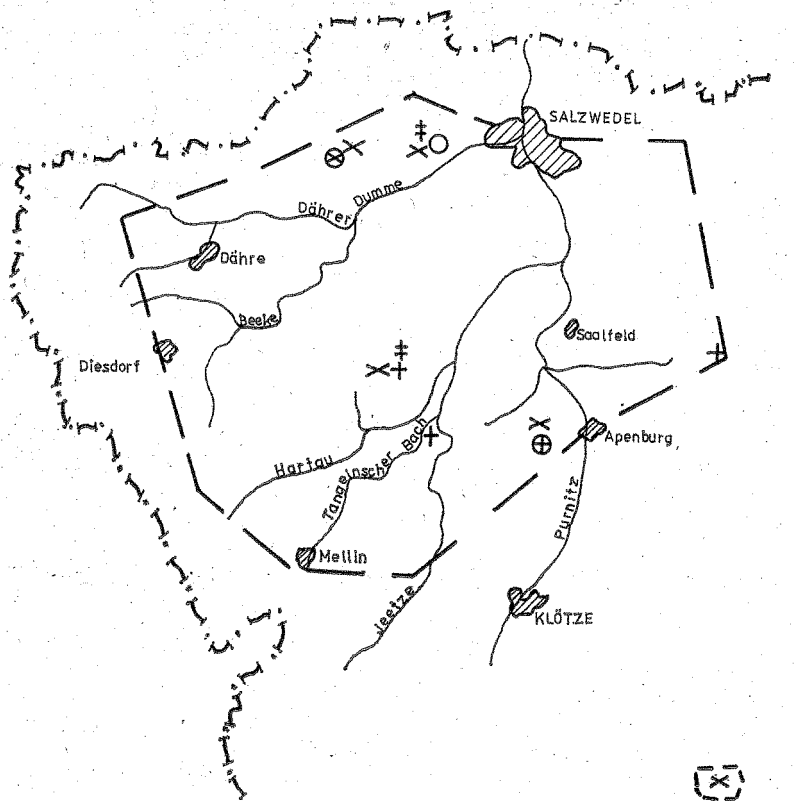


Brutzeitfeststellungen 1986 in der nordwestlichen Altmark

Von Gerd-Jürgen Zörner

Vom 18. bis 20. 6. 1986 wurden in dem Gebiet, das durch die Ortschaften Ristedt—Mellin—Jübar—Diesdorf—Bonese—Henningen—Cheine—Salzwe-
wedel—Riebau—Mahlsdorf—Badel—Apenburg—Ristedt (rd. 500 km²; siehe Lageskizze) umgrenzt ist, 20 ehemalige Bohrplätze im Erdgasförderfeld begangen sowie abends (16 bis 20 Uhr) Exkursionen in das Purnitztal zwischen Kl. Apenburg, Saalfeld und Hagen (18. 6.), in den Bereich Neu-



Feststellung von:

- | | |
|---------------|----------------------|
| ✕ Ortolan | ⊗ Raubwürger |
| ⊕ Baumfalk | ⊞ Flussregenpfeifer |
| ○ Brachpieper | ⌚ Beobachtungsgebiet |
| + Graumammer | |

GARDELEGEN



1 4 8 km

mühle—Mellin—Kl. Wismar—Ristedt (19. 6.) sowie in das Gebiet Kl. Gischau—Stapen—Hohentramm (20. 6.) unternommen. Außerdem wurde auf der Hin- bzw. Rückfahrt bei Neuenhofe (östlich Haldensleben) und an den sogenannten Pezzels Teichen westlich von Gardelegen (südwestlich Ackendorf) Rast gemacht.

Die mehr stichpunktartige Beobachtungstätigkeit war im nordöstlichen Randteil des Lausitzer Glazials („Saale“ 3-Endmoräne), vor allem aber im Grundmoränenbereich, der von der Dährer Dumme, von Purnitz, Jeetze und Hartau und dem Tangelnschen Bach durchflossen wird. Es ist ein abwechslungsreiches Gebiet, das durch etwa $\frac{2}{4}$ Acker und je $\frac{1}{4}$ Wiese/Weide bzw. Wald (zu ca. 80—90 Prozent Kiefer) gekennzeichnet ist. Die Höhen über NN betragen im Endmoränenteil Mellin—Jübar—Diesdorf 70—115 m, im Grundmoränenbereich 35—65 m und in den Talungen 20—40 m. Natürliche Seen und alte Teichanlagen fehlen weitestgehend. An der Hartau und am Tangelnschen Bach sind Stau-eingebracht. Im Bereich der ehemaligen Bohrplatzflächen sind zum Teil wassergefüllte Schlammgruben vorhanden.

Auf den 20 ehemaligen Bohrplätzen, die nicht genutzte Flächen von 0,2—2 ha Größe darstellen, und von denen sich 2 im Wald, 6 an Wald- bzw. Feldgehölzrändern sowie 12 in Acker- und Wiesengelände befinden, und in deren unmittelbarer Umgebung wurden folgende Arten festgestellt — singende Männchen (s M) oder Vögel bzw. Paare mit Bruthinweisen: Feldlerche 15mal, Schafstelze und Braunkehlchen je 5mal, je 4mal Gartengrasmücke, Bachstelze, je 3mal Goldammer, Grauammer, Ortolan, Dorngrasmücke, je 2mal Flußregenpfeifer, Rohrammer, Stockente (Paare), Klappergrasmücke und 1mal Sumpfrohrsänger.

Skizzierung der vom 18. bis 20. 6. 1986 vor allem auf den Exkursionen festgestellten Arten (einige Mitteilungen von 1984 und 1985):

Schwarzstorch — am 29. 4. 1984 1 an der Purnitz bei Stapen.

Mäusebussard — überall spärlich bemerkt; in der Purnitzau (Saalfeld—Hagen—Stapen—Kl. Apenburg) häufiger, auf 4 km 5 Vögel; 1984 auf etwa 8 km² ebenda 5 Brutpaare (0,6 BP/km²).

Habicht — 1 Weibchen am 29. 4. 1984 im Laubwald Köhe.

Rotmilan — insgesamt nur 1 Paar bei Bonese festgestellt.

Schwarzmilan — diese für die westliche Altmark seltene Art wurde nur 1984, 1 am 11. 6., über frisch gemähten Purnitzwiesen nordöstlich Stapen beobachtet.

Baumfalke — 1 beim Nahrungsflug östlich Hohentramm (1985 1 BP mit 2—3 juv. am 8. 8. in Kieferngehölz nordwestlich Stapen).

Turmfalke — nur je 1 südlich von Hagen und bei Tangeln.

Rebhuhn — nur zweimal, zwischen Klein Apenburg und Saalfeld/Hagen 1 auffliegend (warnend) beobachtet.

Kiebitz — 16 im Trupp nach Westen (westlich Gardelegen, 20. 6.) fliegend (1984 auf etwa 50 ha Kümmernis-Wiesen nordnordöstlich Klein Apenburg 8 BP sowie 3 BP der **Bekassine**).

Flußregenpfeifer — Brutpaare an z. T. wassergefüllten Bohrschmantgrubenflächen: 2 BP nördlich Püggen an 2 Schlammgruben von insgesamt 0,64 ha, angrenzend ca. 0,4 ha Betonplattenfläche und ca. 0,5 ha Unland, umgeben von Rüben- und Getreideacker; 1 BP ca. 3 km westlich Salzwedel, wie zuvor, aber von Maisacker umgeben. Nähe Kiefernwaldrand (1985 am 7. 8. ebenda 1 Paar mit 3 noch nicht flüggen juv.). 1986 deutliches Verleiten und Warnen der Paare.

- Hohltaube** — am 11. 6. 1984 2 Rufer in der Köhe nördlich Klein Apenburg.
- Grünspecht** — 1985 3 am 7. 8., Bereich oberer Hartaustausee.
- Schwarzspecht** — bei Kl. Wismar, östlich Hagen und in der Köhe nördlich Kl. Apenburg.
- Buntspecht** — bei Mellin, Neumühle, Kl. Wismar, in der Köhe und östlich von Hagen (Brutröhre mit intensiv rufenden juv. in einer einzeln stehenden Birke am Koppelrand in ca. 2,2 m Höhe am 18. 6.).
- Mittelspecht** — 1984 1 im Laubmischwald Köhe (ca. 35 ha) am 11. 6.
- Kleinspecht** — am 20. 6. ein rufender Vogel an den Pezzels Teichen sowie am 11. 6. 1984 in der Köhe.
- Wendehals** — 1 Rufer bei Kl. Wismar am 19. 6.
- Heidelerche** — am 19. 6. mehrere s M auf ca. 20 ha Kiefernjungwuchsfläche nördlich Kl. Wismar.
- Brachpieper** — 1 am 19. 6. auf breitem, sandigem Feldweg am lockeren Kiefernwaldrand, ca. 4 km westlich Salzwedel nahrungssuchend beobachtet.
- Baumpieper** — zahlreiche s M in trockenen Kiefernwaldgebieten bei Mellin—Kl. Wismar und südwestlich Saalfeld.
- Wiesenieper** — 1 s M auf den Purnitzwiesen südöstlich Hagen (am 11. 6. 1984 6 s M auf 50 ha Kümmeriswiesen nördlich Kl. Apenburg).
- Gebirgsstelze** — 29. 4. 1984 1 Männchen am Torfberg nördlich Stapen.
- Neuntöter** — 18. 6. 1 BP am Wald-Koppelrand südöstlich Hagen, sowie am 19. 9. am Kahlschlagrand nördlich Kl. Wismar 2 BP (1985 an 21 kontrollierten Bohrplätzen 2mal).
- Raubwürger** — 1 mit Beute (Maus) 1,5 km südwestlich Bombeck in ein Feldgehölz fliegend.
- Zaunkönig** — 1 s M Teichufer, Kl. Wismar sowie am 29. 4. 1984 4 s M in der Köhe.
- Heckenbraunelle** — am 29. 4. 1984 2 s M in der Köhe.
- Feldschwirl** — nur 1984, am 11. 6. 2 s M auf den Kümmeriswiesen (ebenda am 11. 6. 1984 s M des Sumpfrohrsängers).
- Teichrohrsänger** — 2 s M an den Pezzels Teichen am 20. 6.
- Mönchsgrasmücke** — nur am 29. 4. 1984 s M in der Köhe.
- Sperbergrasmücke** — 18. 6., an dem befestigten Feldweg zwischen Püggen und Groß Bierstedt (2 km) an zwei Stellen im Brombeergesträuch sowie 1 Vogel am Rande des Laubwaldes Köhe (1985 am 7. 8. 3 östlich Tangeln sowie am 8. 8. 1 nördlich Audorf).
- Fitis, Zilpzalp, Waldlaubsänger** — nur in der Köhe am 29. 4. 1984 s M festgestellt.
- Braunkehlchen** — Wiesenflächen mit Ackerrand östlich der Purnitz zwischen Hagen und der Köhe am 18. 6. auf etwa 70 ha 5 BP (0,7 BP/10 ha).
- Nachtigall** — je 1 s M an den Pezzels Teichen, in der Köhe am 29. 4. 1984 und in einem Feldgehölz am Wiesenrand bei Bombeck.
- Rotkehlchen** — mehrere s M am 29. 4. 1984 in der Köhe.
- Steinschmätzer** — 1 Paar auf ca. 0,2 ha Sägespanverkipfung am Rande eines Kiefernkahlschlages nördlich Kl. Wismar sowie an steinreichen Feldwegen südlich Saalfeld, 1985 nördlich Audorf und westlich Kl. Gischau.

Misteldrossel — an 3 km Kiefern-Hochwaldrand vom Schmacksberg (nördlich Kl. Apenburg) — südlich Saalfeld — östlich Hagen sicher 4, wahrscheinlich 5 BP, davon 2 Paare mit gerade flüggen juv.

Singdrossel — einzelne bemerkt in der Köhe, östlich Hagen, südöstlich Neumühle, Forsthaus Kl. Wismar und bei Kl. Wismar.

Schwanzmeise — am 29. 4. 1984 mehrere in der Köhe.

Kleiber — 2 an Alteichen bei Kl. Wismar, 1984 in der Köhe.

Grauammer — je 1 s M westlich Beetzendorf, südöstlich Zierau und nördlich Püggen (1985 an 21 kontrollierten ehemaligen Bohrplätzen 2 s M).

Ortolan — an Waldrändern nordwestlich Püggen, nördlich Bombeck, nördlich Gerstedt, östlich Hohentramm und südwestlich Ackendorf (westlich Pezzels Teiche).

Kernbeißer — nur in der Köhe am 29. 4. 1984 mehrere Vögel.

Eichelhäher — 1 Paar östlich Hagen; 1984 in der Köhe.

Elster — nicht in der „freien Landschaft“ beobachtet, auch in Dörfern auffallend gering, z. B. im Vergleich mit der Magdeburger Börde und dem Elbtal.

Saatkrähe — abends über Beetzendorf 30—40 (zusammen mit mehreren Dohlen) von der Brutkolonie im Park am östlichen Ortsrand.

Rabenkrähe — überall vereinzelte Paare (ohne visuelle Anzeichen von Verbastardierung mit der Nebelkrähe).

Kolkrabe — am 20. 6. ein BP mit 3—4 juv. (davon 2 Ästlinge) in einem Kiefernfeldgehölz (ca. 70 × 40 m) östlich Hohentramm, am 19. 6. eine Familie (5 Vögel) westlich Ristedt auf einem Acker am Waldrand; außerdem wurden 2 einzelne Raben gesehen.

Nicht kommentiert wurden die beobachteten Arten Star, Buchfink, Kuckuck, Amsel, Ringeltaube, Pirol, Kohl- und Blaumeise, Rauch- und Mehlschwalbe. Von den nicht festgestellten Arten sei der Wanderfalke erwähnt, auf den in diesem Teil der Altmark besonders geachtet wurde (wie auch in der Colbitz-Letzlinger Heide).

Gerd-Jürgen Zörner, August-Bebel-Straße 12, Wolmirstedt, 3210

Die Brutvögel der Autobahngehölze in der Ackerlandschaft bei Halle

Von Reinhard Gnielka

Untersuchungsgebiet und Erfassungsmethode

Im intensiv genutzten Schwarzerdegebiet östlich von Halle bilden die Gehölzsäume der Autobahn, ihrer Brückenböschungen und Zufahrten auf weiten Strecken die einzigen Baum- und Strauchbestände. Die vogelarme Landschaft wurde bislang von Beobachtern fast gänzlich gemieden. Erst die Brutvogelkartierung 1983—1986 zwang zu systematischer Untersuchung aller Teilflächen. Ich hatte 87 Rastereinheiten von je 1 km² im Dreieck Landsberg—Peißen—Beuditz zu kontrollieren. Der fruchtbare Boden wird vor allem mit Weizen, Zuckerrüben und Kartoffeln bebaut, auch mit Mais, Gerste und Gemüse. Es gibt bis 300 ha große Flächen derselben Fruchtart, fast frei von Wildkräutern und nur von Feldlerchen besiedelt. Das nahezu ebene Gebiet hat eine Höhenlage um 110 m und wird auf 17 km Länge von zwei Autobahnen durchschnitten. Die Gehölz-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [6 6 1987](#)

Autor(en)/Author(s): Zörner Gerd-Jürgen (Gerd)

Artikel/Article: [Brutzeitfeststellungen 1986 in der nordwestlichen Altmark 241-244](#)